



Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
Dezember 2023 Januar Februar 2024

45



O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
Turmblickblasen – Zeit der Stille – Adventskonzerte	5
Evangelischer Krankenpflegeverein – Jahreslosung 2024	6
Jubiläum Pfarrerin Susanne Seinsoth	7
Kirchbauverein Edigheim	8
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung – Kirchentags-Sonntag	9
Gemeindeabend in Oppau	10
Oppau: Aus dem Presbyterium – Sorgenkind Vorgarten	11
Kinderseite	16
Vorstellungsgottesdienst des Konfi-Jahrgangs 2023/2025	17
Gruppen und Kreise in Edigheim – Frauenbund Edigheim	18/19
Gottesdienste in der Region Nord	20/21
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	22
Frauenbund Oppau	23
Prot. Kindertagesstätte Oberlin	24
Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler	25
Brief aus Tilata	30
Brot für die Welt	31
Am Lutherplatz	32
Bezirkskantorei Ludwigshafen – Weltgebetstag 2024	33
Epiphantias: Das Licht kommt in die Welt	34
7 Wochen ohne	35
Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe – Patientengottesdienste	36
Freud und Leid in Edigheim – MAKO	37
Weihnachtsmarkt in der Pfingstweide	38
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	39
Rückseite: Weltgebetstag 2024	40

Titelbild-Grafik: Pfeffer

Redaktionsschluss für die 46. Ausgabe des „Nordlichts“: 18. Januar 2024

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden

Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, ☎ 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, ☎ 65 25 09.

Redaktion: Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth, Gabriele Bittins,
Martina Ebisch, Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.

Auflage: 3750 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,
bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Liebe Leser*innen

Ende des Kirchenjahres und Adventszeit – intensive Zeiten des Stillewerdens, der Besinnung auf das, was wirklich trägt: Buße, Umkehr und Hoffnung auf „andere Zeiten“. „Friede auf Erden“, die Weihnachtsbotschaft ist wichtiger denn je. Da stehen wir, wenn wir mit diesem „Nordlicht“ zurück blicken auf Veranstaltungen der vergangenen Monate, und voraus schauen auf die Monate des Jahreswechsels und des „neuen“ Jahres.

Gestärkt sind wir durch viele schöne Erlebnisse aus vielen schönen Veranstaltungen des auslaufenden Jahres.

Konfirmationen und Jubelkonfirmationen, nach Corona wieder erwachte Gemeindefeste, Gruppentreffen und -fahrten haben ihre Fortsetzung in manch neuen Ideen und Projekten gefunden, wie den Abend-Gottesdiensten mit dem Kirchbauverein oder der Bilderausstellung von der Badgasenstiftung und Gerhard Mauch in Edigheim, mit Art-Councelling, Gemeindeabend und „Elternfrei“ in Oppau.

Der neue Konfi-Jahrgang ist am Start und hat sich gleich mit einem Regionen-Gottesdienst zu den 10 Geboten präsentiert.

Pfarrerin Susanne Seinsoth wurde vor ihrem Abschied in den Ruhestand Ende 2024 nochmal für 25 Jahre Dienst in Oppau und in der kleinen Region Nord bedankt.

Mit einem Dankeschreiben der Gemeinde in Tilata/Bolivien schauen wir über unseren Tellerrand hinaus, um uns zu vergegenwärtigen, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Vor uns liegen überraschend viele neue und bereits bewährte Veranstaltungen zu Advent, Weihnachten und dem Jahreswechsel (die genaue Lektüre und

Erstellung eines realistischen Zeitplanes werden empfohlen ...!). Der ersehnte „Friede auf Erden“ wird Ihnen dabei besonders ans Herz gelegt.

Im neuen Jahr erwarten wir Sie in unseren Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen z.B. mit Auslegungen der Jahreslosung, unseren Neujahrsempfängen und einem Kirchentags-Gottesdienst.

Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein. Bleiben Sie gesund und Gott befohlen!

Im Namen
des Redaktionskreises
Ihr Pfarrer

Manfred Ferdinand

Dr. Manfred Ferdinand



Foto: privat

Meine **Augen**
haben deinen Heiland
gesehen, das **Heil**,
das du bereitet hast vor
allen **Völkern.** «

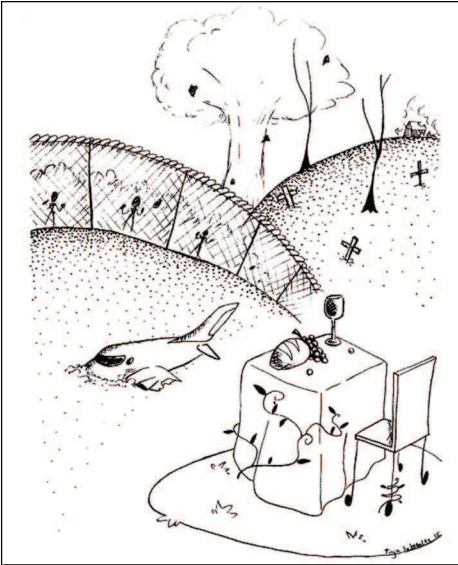
LUKAS 2,30-31

Monatsspruch
DEZEMBER

2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

Worauf fällt zuerst Ihr Blick, wenn Sie sich das Bild anschauen? Auf das abgestürzte



Finja, 15 Jahre

Aus: Werkstatt für Liturgie und Predigt

Flugzeug, den Atompilz, der im Hintergrund emporschießt? Die kahlen Bäume und die Kreuze? Auf den Zaun mit den Menschen dahinter? Oder sehen Sie auf den merkwürdigen Tisch mit dem Stuhl? Ich glaube, wir sehen zunächst auf die Katastrophe und nicht auf den gedeckten Tisch, obwohl er im Vordergrund steht. Und in dem Schreckensjahr 2023 ist das kein Wunder. Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Erdbeben, der Krieg in der Ukraine dauert immer noch an, und jetzt der heimtückische, feige Überfall der radikal-islamistischen Hamas mit einer unglaublichen Brutalität und Grausamkeit. Wie wird die Antwort Israels aussehen? All das macht mich so traurig, hilflos und wütend. Und ich glaube fest, Gott weint

über das, was Menschen anderen Menschen antun, über die Zerstörung seiner wunderbaren Schöpfung.

Auf dem Bild ist der Tisch mit Brot und Trauben gedeckt, Pflanzen ranken sich daran hoch. Auf dem Boden um den Tisch sprießt es. Der Stuhl hat Beine wie Noten. „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“ heißt es im Psalm 23. Ein Tisch im Angesicht dessen, was mich anfeindet, auch das Päckchen, das jeder von uns zu tragen hat. Es gibt diesen Tisch, den ich oft nicht sehe, wenn ich auf die Welt schaue. Es gibt diesen Platz, der mich einlädt, vom Brot des Lebens und aus dem Kelch des Heils zu trinken. Es gibt diesen Platz, an dem es blüht und sprießt und wächst. Es gibt ihn inmitten der anderen Welt, die ich oft erleben und ertragen muss. Ich bin eingeladen, Platz zu nehmen, mich zu stärken. Gott lädt uns alle ein. Wir leben auf einer Insel der Seligen, wir gehören mit all den anderen Menschen zusammen. Der Platz an dem Tisch ist leer. Wir sind eingeladen, Platz zu nehmen. Die Welt braucht einen solchen Tisch, damit wir uns stärken können. Und Hoffnung tanken und diese Hoffnung weitergeben können. Die Welt braucht sie dringend und ich auch. Dieser Tisch steht auch im Neuen Jahr immer wieder für uns alle inmitten der Welt bereit.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest. Und viel Hoffnung für das Neue Jahr.

Ihre Pfarrerin

Susanne Seinsoth
Susanne Seinsoth



Foto: privat

Herzliche Einladung zum „Turmblickblasen“

1. Advent, Sonntag, 3.12.2023
um 17 Uhr



Protestantische Kirche LU-Edigheim
Auf dem Edigheimer Marktplatz
Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim
und Posaunenchorchen Edigheim
Leitung: Renko Anicker

Auferstehungskirche
Sonntag, 3.12.2023, 16 Uhr
1. Advent



LU-Oppau, Kirchenstr. 1
Für das leibliche Wohl
sorgt das Presbyterium
Eintritt frei, Spenden erbeten
Wir laden herzlich ein!

Zeit der Stille

Abendgebet im Advent



30.11., 7.12., 14.12., jeweils 17 Uhr
Auferstehungskirche Oppau
Kirchenstraße 1
Jeden Donnerstag laden wir ein
zu einer Zeit der Stille

Der Kirchbauverein lädt herzlich ein

Trotz allem – Hoffnung!

Kirchbauverein

Lieder und Texte zum Advent
Kleines Vokalensemble
Edigheimer Posaunenchorchen
Sonntag, 3. Advent

17. Dezember 2023, 15 Uhr
Protestantische Kirche LU-Edigheim
Bürgermeister-Fries-Str. 4
Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Der Sängerbund Oppau
veranstaltet unter dem Motto
„Bald ist Weihnachtsabend“

ein

Adventskonzert

mit altbekannten und neuen
Weihnachtsliedern

Sonntag, 17.12.2023, 17 Uhr
Auferstehungskirche Oppau

Eintritt frei, Spenden erbeten.
Anschließend sind Sie eingeladen,
den Abend bei einem Glas Sekt
ausklingen zu lassen
Wir hoffen auf zahlreiche Gäste.

Der Evangelische Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide besteht im nächsten Jahr 125 Jahre

Im Oktober 1899 wurde der Evangelische Krankenpflegeverein gegründet und feiert im Jahr 2024 sein 125-jähriges Jubiläum. Dies verdanken wir der Zusammenarbeit zwischen der Kirche, dem Verein mit seinen Mitgliedern und der Ökumenischen Sozialstation. Mit 33 € im Jahr unterstützen Sie den Verein und tragen zur gesundheitlichen Versorgung in den nördlichen Stadtteilen bei. Dafür bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen der Ökumenischen Sozialstation.

Infos bei Margita Kneibert ☎ 66 15 23 oder E-Mail: jumb-kneibert@t-online.de



**Der Evangelische Krankenpflegeverein
Edigheim/Oppau/Pfingstweide wünscht
allen Mitgliedern und Angehörigen
ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest
im Kreise ihrer Lieben und für das Neue Jahr
die nötige Ruhe und vor allem Gesundheit.
Margita Kneibert**



25 Jahre sind es wert, dass man dich besonders ehrt

Diese Aufforderung haben wir am Sonntag, 15.10., in die Tat umgesetzt und das Jubiläum „25 Jahre in Oppau“ unserer Pfarrerin Susanne Seinsoth im Gottesdienst gefeiert, zu dem die Gemeinde und viele Menschen aus Oppau und der Region Nord (Edigheim, Oppau, Pfungstweide) eingeladen waren, die Frau Seinsoth in diesen Jahren begleitet haben. 80 Gäste folgten der Einladung in die Auferstehungskirche.

Im Eingangsgebet rief Dekan Dr. Paul Metzger dazu auf, alles Alte abzulegen, auch alte Verletzungen und Schwächen, und auf Gott zu vertrauen und neu anzufangen. In der Ansprache ging er zunächst auf den Predigttext ein (Jakobus 5, 13-16): Ein Gebet hat große Kraft und kann viel bewirken. Gott ist dadurch bei den Menschen, aber nicht alle Wünsche lassen sich erfüllen. Herr Metzger vermittelte einen kurzweiligen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre von Frau Seinsoth. Sie hat in Oppau viel mitmachen müssen. Sie hat in zahllosen Sit-

zungen den Vertrag zur Kooperation in der neu zu schaffenden Region Nord schließlich mit aus der Taufe gehoben, und sie hat immer das Wesentliche im Blick behalten. Christine Schuler dankte im Namen des Presbyteriums für ein Vierteljahrhundert Arbeit und Dienst für die Gemeinde. Das jetzige Presbyterium hat zwar nur die letzten drei Jahre erlebt, aber die Zusammenarbeit war geprägt von einem vertrauensvollen und offenen Verhältnis.

Die Vorsitzende des Krankenpflegevereins Margita Kneibert dankte Frau Seinsoth für die Unterstützung des Krankenpflegevereins, insbesondere für die Hilfe bei der

Zusammenlegung der drei Vereine aus Edigheim, Oppau und der Pfungstweide.

Der Ortsvorsteher Frank Meier dankte für die verständnisvolle Zusammenarbeit und wünschte Frau Seinsoth im Hinblick auf ihren Ruhestand, dass sie ihren Herbst in guter Gesundheit genießen kann.

Die Flöte von Günther Schmitz erklang in festlichem Glanz.

Zum Schluss ließ Pfarrerin Seinsoth ihre Oppauer Zeit im Schnelldurchlauf Revue passieren: Am Anfang hatte das Presbyterium überlegt, ob es wohl gut gehen würde mit zwei Frauen im Amt. Und ihr ist noch gut in Erinnerung, wie sie kurz nach

ihrem Amtsantritt von einer Oppauerin angesprochen wurde: „na Mädchen, Sie sind wohl nicht von Oppau“. Sie hatte keine Probleme mit den Menschen hier, hat Höhen und Tiefen mit ihnen erlebt, und Oppau wurde ihr Zuhause.

Alle, die Frau Seinsoth kennen, wissen, dass ihr die Menschen und die Seelsorge immer be-

sonders am Herzen liegen, und das ist immer spürbar.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten viele Gäste den Sektempfang zu lebhaften Gesprächen.

Eine lange Zeit hat sich Frau Seinsoth mit viel Liebe und Freude den Aufgaben in ihrer Gemeinde gewidmet und wird noch ein weiteres Jahr für uns da sein, bevor sie den verdienten Ruhestand antritt. Heute aber lasst uns gemeinsam gratulieren, jubeln und danken!

Gabriele Bittins und Ursula Hollborn



Foto: Martina Blaufuß

Kirchbauverein aktuell

Die Zusammenarbeit des Kirchbauvereins mit der Kirchengemeinde bei der Ausrichtung der Samstagsgottesdienste lässt sich gut an: Am 26.8. war ein gemeinsames „Singen unter der Kastanie“ Teil des gut besuchten Gottesdienstes. Bei bestem Wetter begleiteten Wolfgang Schostak am E-Piano sowie das „Posaunenchorchen“ hochmotivierte Sänger zu Liedern aus dem Gesangbuch.

Am 23.9. trafen sich zwölf Edigheimer Frauen zum Binden von Herbstkränzen. Jede Teilnehmerin bastelte unter fachkundiger Anleitung von Melanie Dörner vom Blumenladen „Löwenzahn“ einen Kranz für sich. Zusätzlich wurden Herbstkränze gebunden, die im anschließenden Gottesdienst gegen eine Spende an die Besucher*innen abgegeben wurden. Durch diese Aktion kam für den Kirchbauverein eine Summe von 550 € zusammen. Vielen Dank an Melanie Dörner, die das Material spendete.



Unter dem Motto „Süßes oder Saures – ein Halloween-Gottesdienst für Klein und Groß und Groß und Klein“ boten wir am 28.10. allen Teilnehmenden die Gelegenheit, über diesen mittlerweile auch bei uns traditionellen Abend in einem ganz anderen Kontext nachzudenken. Am Nachmittag konnten Kinder mit Ihren Eltern in der

Badgasse gemeinsam Halloween-Kürbisse für sich und die Kirchendekoration schnitzen, die dann in einer kleinen Prozession zur Kirche getragen wurden. Dies war ein ganz besonderes Event!

Der Vorstand des Kirchbauvereins ist sehr erfreut, dass wir mit unseren Aktionen neue Besucher*innen für die Gottesdienste gewinnen konnten. Also beschlossen wir, mit diesem Konzept im Jahr 2024 weiterzumachen – freuen Sie sich in neugieriger Erwartung schon mal darauf!

Unter der Leitung von Andreas Kohlstruck findet am 3. Advent (17.12.2023) um 15 Uhr unsere traditionelle Adventsandacht statt. Ein Vokalensemble und das Posaunenchorchen werden uns auf Weihnachten einstimmen. Im Anschluss versüßen wir das Erlebte mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Es wäre schön, wenn Sie uns als Mitglied finanziell und vielleicht auch mit Rat und Tat unterstützen wollen. Sie können unter www.prot-kirchbauverein-lu-edigheim.de den Aufnahmeantrag herunterladen. Rufen Sie mich dazu auch gern an (Jörg Bulla, ☎ 0621-68 97 87). Senden Sie uns Ihre Rückmeldung zu unserer Arbeit oder auch zu diesem Beitrag gerne per E-Mail: info@prot-kirchbauverein-lu-edigheim.de. Abschließend bitte ich Sie an dieser Stelle wie immer herzlich um Ihre Spende, die ich als Vorsitzender gern entgegennehme (Jörg Bulla, 67069 LU-Edigheim, Kurt-Faber-Str. 6). Oder überweisen Sie Ihre finanzielle Unterstützung auf unser Konto: Prot. Kirchbauverein LU-Edigheim e.V., Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77.

Vielen Dank!

Jörg Bulla

Spendenaktion Badgassenstiftung

Nach dem Kerwegottesdienst am 3.9.23, der von Dekan i.R. Friedhelm Jakob in pfälzisch gehalten wurde, sowie nach dem Ernte-Dank-Gottesdienst, am 1.10.23 von Pfarrer Dr. Ferdinand gehalten, wurden 50 wunderschöne Aquarelle des Künstlers Gerhard Mauch aus der Pflingstweide im Singstundensaal der Kirche ausgestellt. Der



Foto: Helmut Seifert

Künstler hat die Bilder der Badgassenstiftung kostenlos überlassen und gegen eine Spende konnte man ein Bild bekommen. Das Interesse an den großartigen Aquarellen mit Blumen, Kirchen und Landschaften war sehr groß und so fanden neun Bilder einen neuen Besitzer, wobei eine vierstellige Spendensumme zusammenkam. Die Stiftung dankt allen Spendern, insbe-



Foto: Gerhard Mauch

sondere Herrn Mauch für sein Engagement für die Erhaltung des Gemeindehauses Badgasse sehr herzlich. Helmut Seifert



Kirchentags-Sonntag 2024



Foto:DEKT

Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag 2025 in Hannover steht unter der Losung "mutig – stark – beherzt" (1. Kor 16,13-14). Das haben Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund und Generalsekretärin Kristin Jahn heute in einer Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Belit Onay, und Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, in der niedersächsischen Landeshauptstadt verkündet.

Jedes Jahr wird in vielen Kirchengemeinden bundesweit der Kirchentags-Sonntag gefeiert, um sich so auf den nächsten Kirchentag einzustimmen, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden wird. Der Gottesdienst soll neugierig machen, informieren und Lust machen zum Besuch des Kirchentages.

Mit der Feier des Kirchentags-Sonntags kommt ein Stück des besonderen Flairs des Kirchentags in die Gemeinden.

Wir laden herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern.



**Sonntag, 4.2.2024,
9:30 Uhr**

Protestantische Kirche
Ludwigshafen-Edigheim
DEKT/Gert Langkafel

Gemeindeabend in Oppau

Gemeinsam Essen, Trinken und Singen

„Ich komme wegen der Gemeinschaft“, sagte eine Dame, die trotz der Vielzahl an Veranstaltungen ringsum am 30.9.23 den Weg zu uns ins Gemeindehaus gefunden hatte. 25 gut gelaunte Menschen trafen sich zu unserem Gemeindeabend, bei dem das Singen auf dem Programm stand. Zu Beginn hielt Pfarrerin Susanne Seinsoth eine Andacht. Schon hier haben wir viele beliebte Lieder gesungen. Nach dem Verlesen des 121. Psalms sprach Frau Seinsoth über Dankbarkeit. Danken-Können sei eine Gabe und manche Menschen müssten sie erst üben und lernen. Aber danken kann man für jeden und alles. Danken macht froh. Ihre Empfehlung: Abends im Bett Gott für drei Dinge danken – dann würden wir gewiss besser schlafen. Probieren Sie es aus!

Nach der Andacht wurden von fleißigen Helfer*innen leckere frisch zubereitete

Röstis mit Lachs oder Quark serviert, dazu die passenden Getränke – und schon bald gab es lebhaftes Gespräche. Gestärkt und mit gut geölter Kehle konnten wir dann mit dem Singen beginnen. Volker Hafner, unser Organist, hatte sein E-Piano mitgebracht und eine Liste mit bekannten Volksliedern zusammengestellt, die wir mit großem Vergnügen fröhlich sangen. Auch Kanons waren dabei, was immer für viel Gelächter sorgt. Die richtigen Töne waren nicht wichtig, sondern der Spaß. Und den hatten wir. Nach zwei Stunden verließen die ersten Gäste trällernd und heiter die Veranstaltung, während andere noch lange zusammensaßen und erzählten. So wünschen wir uns das! Und allen Sänger*innen und Helfenden sei hiermit herzlich gedankt für diesen schönen Abend.

Gabriele Bittins



Foto: Margret Heim

MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
 in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

Aus dem Presbyterium

Im September machte Dr. Paul Metzger – der uns nicht unbekannt ist – **seinen Antrittsbesuch** als unser neuer Dekan. Er hatte ein offenes Ohr für unsere Wünsche, Gedanken und Probleme, beispielsweise die Frage, was werden wird, wenn Pfarrerin Susanne Seinsoth nächstes Jahr aus dem aktiven Dienst ausscheidet. Er verabschiedete sich mit den Worten, er käme jederzeit wieder, wenn wir ihn bräuchten. Machen wir.

Im **Bauausschuss** wurden viele Arbeiten abgeschlossen. Im Kindergarten konnte nach langer Zeit eine kreative Lösung für die Hausmeisterarbeiten gefunden werden: Verschiedene Personen teilen sich die Aufgaben.

Veranstaltungen können wieder stattfinden. In den nächsten Monaten erwartet Sie einiges an Programmpunkten, vor allem musikalischer Art. Unsere Anwesenheit und unsere Mitarbeit sind gefragt, das will rechtzeitig geplant sein. Wir hoffen, dass Sie kommen und Freude daran haben. Unser Vorgarten entlockt uns Seufzer: alles zu teuer! Aber wir planen weiter...

Wir bedanken uns einmal mehr beim Frauenbund und dem „Runden Tisch“ für die finanzielle Unterstützung! Vieles wäre ohne diese Gelder nicht machbar. Vielen Dank allen Spendern!

Auf das Presbyterium wartet im November der Finanzbericht. Wir planen die Veranstaltungen, die Andachten, die Weihnachtsgottesdienste und wagen erste Schritte ins neue Jahr. Eine kleine Weihnachtsstunde wird es geben.

Jetzt liegt der Herbst vor uns. Der November mit seinen Gedenktagen. Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, Advent – die Zeit der Kerzen, Plätzchen und Erwartung

... Manchmal kommt wohl das Besinnliche zu kurz. Und „so plötzlich“ ist dann Weihnachten! Abschied und Zuversicht – möge das uns Allen mit Gottes Segen gut gelingen. Frohes Fest! Und ein gutes Jahr 2024.

Gabriele Bittins

Sorgenkind: Unser Vorgarten

Der Anfang ist gemacht: die Pflanzringe wurden bepflanzt, regelmäßig gegossen und haben sich prächtig entwickelt. ABER unser Plan der Neugestaltung des Wildwuchses dahinter und vor dem Gemeindehaus hakt. Der Grund – wie bei vielen Dingen: das fehlende Geld.

Um diese Kasse aufzufüllen, planen wir im Jahr 2024 einige Aktionen.

Einmal im Monat laden wir – statt Kirchenkaffee – zum Suppenonntag ein.

Am 21. Januar und am 25. Februar gibt es im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Essen mit gemütlichem Zusammensein.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, laden wir ab 12 Uhr zum Heringessen ein.

Hierzu melden Sie sich bitte zwischen dem 1. und 8. Februar an, damit wir entsprechend einkaufen können. Für alle, die keinen Hering möchten, gibt es Quark.

Damit auch Berufstätige in den Genuss kommen, ist die „Küche“ bis 18 Uhr geöffnet. Sollten sie lieber nach 17 Uhr kommen, sagen Sie dies bei der Anmeldung.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, um aus den Erlösen die Umgestaltung des Vorgartens weiter finanzieren zu können.

Margret Heim





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auf Lösung: die Hinten



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 2023/2025

Am Sonntag, 8. Oktober 2023, stellten sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region Nord unter der Leitung von Pfarrerin Frauke Fischer in einem Regionengottesdienst in Edigheim vor. Im Mittelpunkt standen die 10 Gebote als Grundlage und Regeln für ein gutes Zusammenleben, damals wie heute. Die Musik kam von YouTube. Das war etwas gewöhnungsbedürftig, aber nicht schlecht. Man konnte jedenfalls gut mitsingen. Obwohl bis dahin erst zwei Konfi-Nachmittage stattgefunden hatten, präsentierten sich die jungen Leute selbstbewusst, fröhlich und humorvoll – wie man an den Charakterisierungen feststellen kann, die sie anhand ihrer Vornamen angefertigt hatten.



Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und freuen uns auf den nächsten Gottesdienst, den sie in der Pfingstweide am 10.12. gestalten werden. Wir wünschen Gottes Segen für eine gute Konfi-Zeit!

Text und Fotos: Ursula Hollborn



Zu den 10 Geboten –
Foto: Frauke Fischer



<u>Erzählcafé</u>	Simone Jackowski (☎ 540 53 33) Badgasse 19
Dez.	kein Treffen
16.01. 14:30 Uhr	„Kirchen-Knigge“
20.02. 14:30 Uhr	Greuel-Spiel
<u>Frauenbund</u>	Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19
12.12. 14:30 Uhr	Advent mit Glühwein, Geschichten und Gebäck
09.01. 14:30 Uhr	Auslegung der Jahreslosung
13.02. Faschnachtndienstag	Treffen beim „Faschingskehrhaus“ des Kirchbauvereins
<u>Frauen Heute</u>	Elke Mieger (☎ 66 33 65) Badgasse 19
11.12. 20 Uhr	Adventsfeier „Interview mit dem Weihnachtsmann“
08.01. 20 Uhr	„Neujahrsbräuche aus aller Welt“
19.02. 20 Uhr	Palästina – verbunden durch das Band des Friedens“ Vorbereitung für den Weltgebetstag, Melsene von Loesch
<u>Frauenkreis</u>	Karin Langkafel (☎ 66 13 33) i.d.R. Badgasse 19
04.12. 16 Uhr	Adventsfeier
08.01. 16 Uhr	Jahreslosung Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand
05.02. 16 Uhr	Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024
<u>Kastanienrunde</u>	Gert Langkafel (☎ 66 13 33)
14.12. 19:30 Uhr	Adventskonzert mit Lesung, Melanchthonkirche
18.01. 19 Uhr	Gedanken zur Jahreslosung Pfarrer Andreas Kohlstruck, Andachtsraum
09.02. 19 Uhr	Wir gehen ins Theater
<u>Edigheimer</u>	Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand (☎ 68 120 977) Prot. Kirche
<u>Posaunenchorchen</u>	jeweils Mo. 18:45 bis 20:15 Uhr
<u>Presbyterium</u>	Thomas Schmitt (☎ 66 39 55) Badgasse 19
jeweils 19 Uhr	18.12.23, 29.01.24, 26.02.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (☎ 668 58 92) Badgasse 19
Jeweils Mi. 20 Uhr	Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u>	Ute Leuck (☎ 66 66 32)
jeweils Mi. 15 Uhr	Kath. Unterkirche „Maria Königin“
<u>Zeit spenden</u>	Unterstützen Sie das Helferteam in der Louise-Scheppler-KiTa Kranichstraße 15, mit leichter Gartenarbeit
jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr	Kontakt Kindergarten: ☎ 66 59 55 oder Pfarrbüro: ☎ 66 10 91
<u>Krabbelgruppe</u>	Nathalie Schinke (☎ 0176/ 74409592)
Mi. 09:30 bis 11 Uhr	Gemeindehaus Badgasse 19
<u>Krabbelgruppe</u>	Büsra Alp (☎ 0176/ 43838729)
Fr. 09:30 bis 11 Uhr	Gemeindehaus, Badgasse 19

Mädchengruppe
„Die Apfelkörnchen“
Fr. 15 bis 17 Uhr

Agnieszka Niepieklo (☎ 0160/ 77 68 921)
Gemeindehaus, Badgasse 19

Weltgebetstag: Freitag, 1. März, 18 Uhr, Protestantische Kirche Edigheim

Ein Stern leuchtet über dem Frauenbund Edigheim

Seit Ende der Coronaregeln besuchen immer wieder mehr Frauen die Treffen des Frauenbundes in der Badgasse. Nach der Erntedankfeier und einem Nachmittag mit Sitztanz freuen sich alle auf unsere gemeinsame Weihnachtsfeier.



Interessierte Frauen jeden Alters sind zu unseren monatlichen Treffen – immer am 2. Dienstag im Monat – herzlich willkommen!!!

Im neuen Jahr findet unser erstes Treffen am Dienstag, dem 9. Januar 2024, mit der Auslegung der neuen Jahreslosung statt.

Allen Mitgliedern des Frauenbundes und deren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2024.

Für den Frauenbund: Margita Kneibert

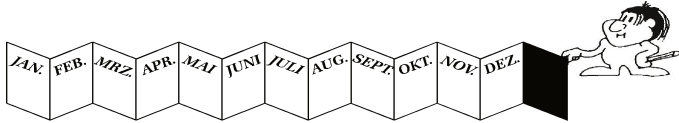
Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

MINA & Freunde





Besuchsdienstkreis Pfarrerin Seinsoth (☎ 65 48 52)
21.12., 18.01., 22.02. jeweils 16:15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund Margarete Heim (☎ 65 21 10), im Gemeindehaus
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 14 Uhr

06.12. Der Nikolaus besucht uns
20.12. Weihnachtsfeier in Lachen (Abfahrt 11 Uhr)
10.01. Wir begrüßen das Neue Jahr
24.01. Gedanken zur Jahreslosung
07.02. Es geht närrisch zu
21.02. Gemeinsames Essen um 12 Uhr im Gemeindehaus

Der „Runde Tisch“ Werner Bloch (☎ 65 16 54)
jeden letzten Montag im Monat, jeweils **18** Uhr im Gemeindehaus

Im Dezember Interne Weihnachtsfeier
29.01. Mitgliederversammlung
26.02. Allgemeine Themen

Artcounseling Stephanie Mederer (☎ 0176 / 45 64 69 56)
(Kunstberatung) Jeweils dienstags 18 bis 20 Uhr im Gemeindehaus
Um Anmeldung wird gebeten. Teilnahmebeitrag 10 € pro Abend.
Bitte Kleidung tragen, an die Farbe kommen kann.



Krabbelgruppe Tanja Rausch (☎ 0174 / 172 34 46)
jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus

Der Kirchenchor für die Region Nord trifft sich in Edigheim, Badgasse 19,
jeden Mittwoch von 20 bis 21:30 Uhr, außer in den Schulferien
Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de
Ansprechpartner: Andreas Kohlstruck (☎ 668 58 92)

Presbyteriumssitzungen 11.12., 15.01., 19.02. jeweils 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Weitere Termine:
30.11., 7.12., 14.12.: Zeit der Stille im Advent, jeweils 17 Uhr, Auferstehungskirche
2.12.: „Eltern frei“: Angebot für Kinder um 17:30 Uhr im Gemeindehaus
3.12.: „Weihnachtlich durch Kulturen und Zeiten“ 16 Uhr Auferstehungskirche
17.12.: Adventskonzert des Sängerbunds Oppau 17 Uhr, Auferstehungskirche
14.2.: Heringessen ab 12 Uhr im Gemeindehaus, bitte melden Sie sich an!

Vorschau: Weltgebetstag am 1. März 2024 um 18 Uhr in der Auferstehungskirche

Frauenbund

Was war los in den letzten Monaten?

Am 2. August stand „Besuch des Wildparks Rheingönheim“ auf dem Programm.



Leider regnete es. Endlich nach dem Mittagessen im Wildparkstübchen hatte Petrus doch Mitleid mit uns,

und der Regen ließ nach. Wir hatten den Park fast allein für uns, die Tiere wurden zutraulich und Margret Heim konnte uns manches erklären.

Da dies einigen nicht genügte, wurde das Wissen beim nächsten Treffen durch einen Dia-Vortrag vertieft.

Besuch im Paulinenhof

Nach dem gemeinsamen Essen beim TCO (Tennis Club Oppau), bei dem der Wirt leicht überfordert war mit der großen Anzahl unserer Frauen, lösten wir ein Versprechen ein. Vier unserer Frauen leben inzwischen im Paulinenhof und können nicht mehr zu unseren Treffen kommen. Und Corona hatte Besuche verhindert. Ihr Wunsch: besucht uns doch einmal. Dann, am 16. August, gelang es endlich. Das war ein Wiedersehen und für die Frauen der „schönste Tag“ seit langer Zeit.

Der **Ausflug nach Neustadt** in den „Holzhof“ im September war rundherum gelungen: das Essen bestens, die Bedienung freundlich, und der Spaziergang durch die Wingerte, bei dem wir Trauben verkosten konnten, einfach schön.

Text und Fotos: Margret Heim



» Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER

Liebe Eltern und Kollegen*Innen!



Foto: S.Weber-Tausche

Man glaubt es kaum, wie schnell die Zeit verging. Nach 42 Jahren im Oberlin-Kindergarten gehe ich nun ab Januar in meinen wohlverdienten Ruhestand.

Es war eine ereignisreiche Zeit mit

vielen Festen, Ausflügen, Feiern, Gottesdiensten und verschiedenen Erziehungsstilen, Höhen und Tiefen. Die Erinnerungen daran bleiben.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Kinder betreuen zu dürfen.

Auch bei meinen lieben Kolleg*Innen möchte ich mich für die Zusammenarbeit, die guten Gespräche, Hilfen und lustigen Anekdoten bedanken. Ich werde Euch sehr vermissen.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt nun für mich. Was ich daraus mache, wird nicht verraten. Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen!

Eure Gabi Platz

wir uns diese Frucht einmal genauer angesehen. Am Apfel bzw. den vielen verschiedenen Apfelsorten wurde uns die Vielfalt von Gottes Schöpfung bewusst. Mit einem Blick ins Innere eines Apfels konnten wir den Kreislauf des Lebens erkennen. Ein Apfelf Kern, der in die Erde fällt, zu einem Pflänzlein wird und zu einem Baum heranwächst, der irgendwann neue Äpfel trägt. Mit dem Obst und Gemüse haben die Kinder das Mandala auf dem Foto in der Mitte des Raumes gelegt. Mit dem Lied: „Seht, was wir geerntet haben“ tanzten Kinder und Erzieher*innen um das Mandala.

Zum Ende des Gottesdienstes hat jede



Foto: Arnesa Selmanaj

Erntedank mit allen Sinnen

Wir haben uns mit großer Freude auf das erste Fest im Herbst vorbereitet. Beim internen Ernte-Dank-Gottesdienst am 27. September 2023 haben alle Kinder aus allen Gruppen Stück für Stück die Körbe der Gruppen mit Obst und Gemüse gefüllt. Im Gespräch mit den Kindern kamen wir dann darauf, warum das Erntedankfest so heißt, wie es heißt, und dankten Gott für die Fülle an Früchten, die man im Herbst ernten kann.

Am Beispiel eines Apfels in Verbindung mit dem Lied: „In einem kleinen Apfel“ haben

Gruppe eine Schale und ein Beutelchen Kresse-Samen bekommen, um das Wachsen und Werden der Pflanzen gemeinsam zu betrachten.

Das von den Eltern gespendete Obst und Gemüse fand später in Form eines leckeren Obstsalates und einer tollen Gemüsesuppe den Weg in die Bäuche unserer Kinder. Am besten waren aber wohl die köstlichen Kürbisekekse! Herzlichen Dank an alle Eltern, die dies durch ihre Spenden ermöglicht haben. Cami (Silke) Weber-Tausche

Auf dem Weg zur offenen Arbeit

Wir müssen uns als Kindertagesstätte stetig weiterentwickeln, um den sich ändernden Bedürfnissen und Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Aus diesem Grund haben auch wir einen bedeutsamen Schritt unternommen: Wir haben unser Konzept überdacht und gehen den Weg in die offene Arbeit.

Was bedeutet es eigentlich, wenn eine Kindertageseinrichtung „offen“ arbeitet?

Die offene Arbeit bricht mit dem traditionellen Modell von festen Gruppenstrukturen. Anstatt Kinder in konstanten Gruppen zu betreuen, bieten wir nun unterschiedliche Funktionsbereiche an, in denen die Kinder entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen wählen können, wo und mit wem sie spielen und lernen möchten. Dies kann beispielsweise ein Rollenspielraum oder ein Bau- und Konstruktionsraum sein. Es ist uns wichtig zu betonen, dass eine solche Umstellung nicht über Nacht geschieht und mit vielen Herausforderungen und Neuerungen verbunden ist. **Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die es unseren Kindern ermöglicht, sich frei zu entfalten**, Neues zu entdecken und dabei stets die Unterstützung und Begleitung unserer pädagogischen Fachkräfte zu erfahren.

Gemeinsam mit den Kindern entschieden wir uns für folgende Bildungsräume:

- für Naturerfahrungen und Experimente,
- für Rollenspiele,
- zum Bauen und Konstruieren,
- ein Atelier zum Malen und Basteln,
- eine Bibliothek.

Auch der Garten und der Mehrzweckraum dienen uns als Bildungsräume, in denen die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen können. Dies gilt auch für unser Bistro, das außerhalb der Essenszeiten als Tisch- und

Brettspielraum dient. Noch vor den Sommerferien richteten wir gemeinsam mit den Kindern unsere neuen Bildungsräume ein. Wir rückten die Möbel, sortierten das Spielmaterial und trennten uns von Dingen, die wir nicht mehr benötigen. Pünktlich zu den Sommerferien waren die Räume vorbereitet, so dass wir nach unseren wohl verdienten Ferien mit dem neuen Konzept starten konnten.

Doch die Umgestaltung unserer Räumlichkeiten und die schrittweise Einführung neuer Abläufe sind nur einige der vielen Aspekte des neuen Konzeptes, auf die wir im nächsten Nordlicht näher eingehen werden.

Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz unseren Kindern einen wertvollen Rahmen bietet, in dem sie wachsen, lernen und sich entwickeln können.

Und was sagen die Kinder dazu?



„... am Anfang waren die Bauklötze auch in der grünen Gruppe. Jetzt sind die alle in der blauen Gruppe, weil jetzt jeder mal woanders ist, weil

wir die Gruppen verändert haben.“

„... wir dürfen einfach so in eine Gruppe, die Erzieherin hat uns gesagt, wir haben Ampeln. Wir müssen nicht mehr fragen.“

„... die grüne Gruppe ist jetzt die Bastelgruppe, da kann man so malen. In der Baugruppe kann man jetzt bauen und in der roten Gruppe kann man jetzt Theater machen.“

„Die Erzieher sind jetzt in anderen Gruppen. Ein Beispiel (schaut die pädagogische Fachkraft an): du warst in der roten Gruppe, jetzt bist du in der blauen Gruppe.“

Text und Foto: Christian Koller

Brief aus Tilata von Walter Gutierrez an Thomas Schmitt

Zunächst möchte ich Dir und allen Brüdern und Schwestern aus Edigheim meine herzlichsten und aufrichtigsten Grüße aussprechen. Möge der Friede Gottes immer mit jedem von Euch sein.

Was den Verlust unserer lieben Irene Sievers betrifft, so trauern wir immer noch. Sie wird immer in unserer Erinnerung bleiben, weil sie eine bemerkenswerte Person in unserer Gemeinde und Kirche war.

Die Fotos Eures Gemeindefestes lassen uns an unseren Aufenthalt in Edigheim denken. Auch erinnern wir uns gerne an die Zeit in Tilata, als Ihr uns besucht habt. Ganz besondere Grüße an Familie Lauer, Reinhold und Wolfgang, Andrea, Bärbel und Helmut und die vielen anderen.

Am 6. August 2023 feierte Bolivien 195 Jahre seiner Freiheit, und die Bolivianer feiern mit viel Freude und Patriotismus. Es gab farbenfrohen Eifer bei den Paraden, an denen die Brüder von Tilata mit den Jugendlichen und Kindern teilnahmen.

Wir möchten Euch auch informieren, dass die Arbeiten zur Renovierung des Daches der Kirche der bolivianischen lutherischen Kirche "El Getsemaní - Tilata" mit großem Erfolg abgeschlossen wurden. Vielen Dank für die Hilfe, die Ihr geleistet habt, um die Renovierung zu ermöglichen. Die Brüder von Tilata sind zutiefst dankbar für diesen Beitrag.

GOTT SEGNE DAS LEBEN DER SCHWESTERN UND BRÜDER VON EDIGHEIM.

Wir werden immer im Gebet vereint sein.

In Bezug auf ein neues Projekt möchten wir Euch mitteilen, dass die Gemeinde von Tilata jetzt nach dem Tod von Irene Sievers für den Betrieb des "Yatiawi Interactive Museum" verantwortlich ist, das von Burkhard und Irene Sievers gegründet und in Betrieb genommen wurde. Wir wären Euch sehr dankbar für Eure Mitarbeit, damit wir die Erinnerung an unsere geliebte Pfarrerrfamilie Sievers bewahren.

Viele Grüße nach Edigheim.

Walter Gutierrez am 10. August 2023



Mitarbeiter der Stiftung mit den Jugendlichen nach der Teilnahme an der Bürgerparade



Erneuerung des Daches wird abgeschlossen

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Corona-Pandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Begegnungen: Kirche, Kultur und Lebensart

Im Lutherturm auf dem wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“

www.amlutherplatz.de Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr. 1) 67059 Ludwigshafen
Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Kontakt: Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm ☎ 0621/67 18 02 50

E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin) ☎ 0157/34 50 09 27

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Zeit zum Gespräch/Kircheneintrittsstelle:

Sie können jederzeit einen Termin für ein Gespräch oder Ihren Wiedereintritt in die Kirche ausmachen. Susanne Schramm, Citykirchen-Pfarrerin ☎ 0621/67 18 02 50

Förderverein „Am Lutherplatz“ e.V. Vorsitzende: Ute Friedberg/utefriedberg@web.de

Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:15 und 17 bis 22 Uhr. Mittwoch Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art! Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Programm in Kurzform Dezember 2023, Januar, Februar 2024

Mi 6.12., 3.1., 7.2.	18 Uhr	Abendgebet und Abendstulle	Melanchthonkirche
Do 7.12., 21.12.	15 Uhr	Gemeinsam im Advent	Melanchthonkirche
Do 14.12.	19:30 Uhr	Adventskonzert mit Lesung	Melanchthonkirche
Fr 15.12.	18 Uhr	Sing mit – Offenes Singen	Lutherplatz
Sa 16.12.	14:30 Uhr	Zwischen Himmel und Erde	Hauptfriedhof Ludwigshafen
So 17.12.	15 Uhr	Wie klingen vietnamesische Gottesdienste?	Apostelkirche
18. bis 20.12.	17 Uhr	Friedenslicht aus Bethlehem	Auf dem Weihnachtsmarkt
Do 11.1., 1.2., 22.2.	19.30 Uhr	an-gesehen	Melanchthonkirche
Di 16.1., 6.2.	10 Uhr	Der Kaffee ist fertig – Lesung mit Biss	Lutherturm
Do 25.1.	18 Uhr	Kunst fürs Leben	Wilhelm-Hack-Museum
Fr 26.1.	19:30 Uhr	Literatur bei Tisch	Stadtbibliothek Ludwigshafen
Mi 14.2.	19 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag	Melanchthonkirche
23.2. bis 3.3.24		Heilfastenwochen	Melanchthonkirche

Neugierig geworden?

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: www.amlutherplatz.de
oder den in den Gemeindebüros und im Lutherturm ausliegenden Programmen

Friedenslicht aus Bethlehem auf dem Weihnachtsmarkt

Mo. 18.12. bis Mi. 20.12.2023 von 17 bis 19 Uhr

Das Friedenslicht leuchtet für die Hoffnung auf Frieden und Versöhnung.

Auf dem Weihnachtsmarkt am Berliner Platz

können Sie ein Licht entzünden für sich und für ihre Freunde.

„Auf der Suche nach Frieden“ Citypfarrerin Susanne Schramm



Protestantische Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU)

Weihnachten: A Festival of Nine Lessons and Carols

Dienstag, 26.12.2023 um 11 Uhr, Apostelkirche

Nähere Informationen auf der Internetseite des Bezirkskantorats

Bezirkskantor Tobias Martin

E-Mail: kirchenmusiker-t.martin@t-online.de

☎ 06234/929 18 47

Internet: <https://kirchenmusik.ekilu.de/Home>

Die Heilfastenwochen in der Melanchthonkirche vom 23.2. bis 3.3.24

bieten jeden Abend ein Treffen der Fastenden zwischen 18 und 20 Uhr
mit Gesprächen und Entspannungsübungen.

Fastenleiter: Bernhard Pfeifer, Pfarrer i.R., Meditations- und Fastenleiter, ausgebildet in
Integrativer Therapie und Susanne Schramm, Pfarrerin der Citykirche „Am Lutherplatz“

Gebühr: 50 €

Anmeldungen bis zum 9.2. an Susanne Schramm

Weltgebetstag 2024

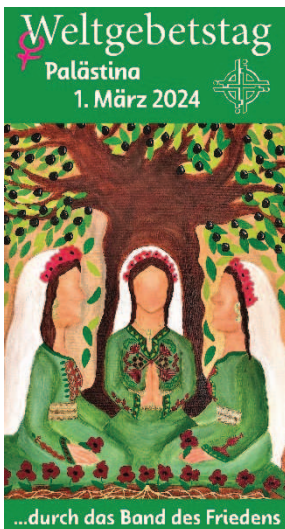
Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens".

Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse.

Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden.

Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.

Der Vorstand des Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.





WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



Sieben Wochen ohne Alleingänge (vom 14. Februar bis 1. April)

Einkehr, Umkehr, Besinnung. Eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten ist mehr als eine alte Tradition.



Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendrisch dauert die Passionszeit allerdings länger als 40 Tage, weil man die Sonntage als Feiertage vom Fasten und Büßen ausgenommen hat.

Früher war das ganze Kirchenjahr durchgetaktet nach Tagen und Wochen des Fastens, und es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten. Etwa im Mittelalter waren gutes Essen und Musik, der Spaß an Spiel, Tanz und am Feiern nur erlaubt nach Fristen und Geboten.

„7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“.

Wir laden Sie ein, sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben. Kathrin Althans

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Taufen

17.09. Ella-Mae Schneider

„Lasset die Kindlein
zu mir kommen“
Mt. 19,14

**Trauung**

07.10. Dennis Leising und Jasmin Kaddatz

Die Liebe höret niemals auf
1.Korinther 13,8

**Beerdigungen**

14.09. Gerhard Manfred Laubscher, 74 Jahre

05.10. Dora Zühlendorf geb. Wessel, 94 Jahre

11.10. Ludwig Koch, 95 Jahre

12.10. Gerhard Räder, 67 Jahre

19.10. Volker Schuhmacher, 67 Jahre

26.10. Siegbert Briefke, 75 Jahre

**Wunsch für Trauernde**

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich neu ankündigt
mit seinem Licht.

Tina Willms

**Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte****MAKO****M**iteinander reden**A**ustausch und Bereicherung**K**ontakte pflegen**O**ffen für alles Neue

Informationen und Erfahrungsaustausch

über den praktischen Umgang in der Pflege

Jeden 1. Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen/Rhein

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Straße 1

Unter der Leitung von Schwester Marica Kovacic

Dezember: internes Treffen – 8.1.24 „Hautkrankheiten“ – 5.2.24 „Schuppenflechte“

Taufen

06.08. Magdalena Grimm

Ich will mit dir sein
und dich segnen.
1. Mose, 26,3

**Trauung**

05.08. Fabio und Natascha Ferrante geb. Will

Bleibt in meiner Liebe
Joh.15,11

**Beerdigungen**

15.08. Margot Ernst geb. Dähn, 85 Jahre

02.11. Helga Franger geb. Seibt, 95 Jahre

Johanna Storzer geb. Seeger, 89 Jahre

Die Tage deiner Trauer
werden ein Ende haben.
Jesaia 60,20

**Rat und Hilfe**

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45

☎ 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72

☎ 63 51 90

Außenstelle Pfungstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic

☎ 66 37 77



Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17-19 ☎ 52 04 40

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 ☎ 68 55 62 70

Telefonseelsorge (freecall, anonym)

☎ 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Beratung für Sterbende und
Angehörige) und Trauercafé, Steiermarkstr. 12, www.hospiz-elias.de

☎ 63 55 47-20

Herzliche Einladung zum Patientengottesdienst

Gottes stärkende Gegenwart in Krankheit erfahren

Mittwoch, 28. Februar 2024, 19 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Maximilian-Kolbe-Kapelle

Bexbacher Straße 34, Ludwigshafen-Friesenheim

Weitere Infos: <https://dbz-lu.evpfalz.de>

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024



Weihnachtsmarkt

Die protestantische Kirchengemeinde lädt dieses Jahr zu einem Weihnachtsmarkt in der Kirche ein. Am Samstag vor dem 1. Advent (2. Dezember) werden die Türen unserer Kirche geöffnet.

Von 10 bis 13 Uhr können Sie bei angenehmer Atmosphäre kleine Weihnachtsgeschenke erwerben. Es werden Marmelade, Honig, Mocheschmuck, Kerzen, Gebasteltes und Gebackenes angeboten.

Bei wohlduftendem Glühwein, Tee und Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sind Sie eingeladen, bei uns zu verweilen. Christine Keller



Grafik: Pfungstweide-Gemeinde

Pfungstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr,

Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr

☎ 66 12 55

Fax 66 12 70

Pfarramt.Pfungstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

Stichwort: KG Pfungstweide

Dekan Dr. Paul Metzger ☎ 66 12 55

oder 06359/42 95

paul.metzger@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

Vorsitzender des Presbyteriums:

Dekan Dr. Paul Metzger

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Christine Keller

☎ 668 49 33

Förderverein Prot. Gemeindezentrum

☎ 66 12 55

Prot. Gemeindezentrum

Brüsseler Ring 55

Aktion Zeitspenden

☎ 66 12 55

Mo. 10 bis 11:30 Uhr

Krabbelgruppe

☎ 66 12 55

Mi. 9:30 bis 10:45 Uhr

Prot. Kindertagesstätte Regenbogen

Brüsseler Ring 57

Leitung: Manuela Pascarella

Kita.regenbogen@evkitalu.de

☎ 66 28 31 / Fax 669 47 70

Ansprechpartnerin für den

Evangelischen Krankenpflegeverein

Edigheim/Oppau/Pfungstweide e.V.:

Gudrun Schneider-Storminger ☎ 66 23 61

Laien-Uni Theologie Pfalz

Info: www.laien-uni-pfalz.de

E-Mail: laienuni@evkirchepfalz.de

**Edigheim****Gemeindebüro** Oppauer Str. 60

Heike Schmid

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

☎ 66 10 91 Fax 629 62 75

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

KD-Bank (Bank für Kirche + Diakonie eG)

IBAN: DE62 3506 0190 6831 2100 18

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

☎ 68 12 09 77

– Termine nach Vereinbarung –

Oppau**Gemeindebüro** Kirchenstraße 3

Christine Schuler

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

☎ 65 25 09 Fax 67 18 18 72

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

KD-Bank (Bank für Kirche + Diakonie eG)

IBAN: DE45 3506 0190 6831 2430 13

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth

☎ 65 48 52

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:**Gemeindediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: angelika.glatz@evkirchepfalz.de ☎ 06233 - 329 91 00

Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt ☎ 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.

Vorsitzender: Jörg Bulla ☎ 68 97 87

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert ☎ 629 69 60

Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler

Kranichstr. 15 Leitung: Vanessa Voll

kita.louise-scheppler@evkitalu.de

☎ 66 59 55 / Fax 63 39 011

Förderverein**„Louise-Scheppler-Kindergarten“**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch

☎ 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban ☎ 66 70 72**Gemeindehaus, Badgasse 19**

☎ 95 34 07 23

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Vorsitzende: Margita Kneibert ☎ 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Christine Schuler ☎ 65 25 09

Runder Tisch der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch ☎ 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte

Oberlinstr. 5 Leitung: Andrea Gredel

kita.oberlin@evkitalu.de

☎ 65 25 11

Förderverein des Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Dominik Jöckel

☎ 65 25 11

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister

☎ 54 58 35 40

Weltgebetstag



Palästina

1. März 2024



...durch das Band des Friedens

Freitag, 1. März 2024

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag

Edigheim Protestantischen Kirche

Oppau Auferstehungskirche

Bürgermeister-Fries-Straße 4 18 Uhr

Kirchenstraße 3 18 Uhr

Bitte beachten Sie auch Aushänge und Abkündigungen
und schauen Sie in die Homepage: www.ekilu-nord.de